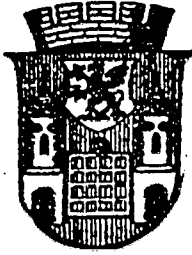


Schwedter Tageblatt

Bekundungsblatt für alle Bekanntmachungen der Städte Schwedt und Bierraden

Telefon Nr. 42

Das „Schwedter Tageblatt“ erscheint täglich. Der Bezugspreis beträgt bei Abholung aus der Geschäftsstelle 1,40 M., bei Lieferung durch unsere Boten frei ins Haus 1,50 M. für den Monat. Für Postbesteller Bestellschein besonders.



Postcheckkonto Berlin 39142

Anzeigen werden die einpaltige Zeile mit 20 Pf. berechnet. Für Sammelhaltung der Wiederholungsdaten wird keine Gebühr übernommen. Schluss der Anzeigenannahme 11 Uhr vormittags, größere Anzeigen werden tags vorher erbeten.

Druck und Verlag: Buchdruckerei F. Schulz in Schwedt a. O. Für den Inhalt verantwortlich: F. Schulz in Schwedt a. O.

Nummer 71

Dienstag, den 25. März 1930

37. Jahrgang

Chronik des Tages.

* Als ein weiteres Ergebnis des Reichsparteitages der Deutschen Volkspartei ist jetzt von verschiedenen politischen Vereinigungen ein Aufruf zur Sammlung der bürgerlichen Mitte veröffentlicht worden.

* Briand ist entgegen bisherigen Pressemeldungen doch nach London zurückgekehrt; jedoch ist man der Überzeugung, daß dieser Besuch in England das Scheitern der Konferenz nicht mehr aufhalten wird.

* In Rußland ist insofern eine Klärung eingetreten, als die Rechtsopposition sich mit der Politik Stalins einverstanden erklärte, falls er gewisse Zugeständnisse in der Bauernpolitik mache.

* Während Gandhi bisher nur den passiven Widerstand proklamirte, scheint er jetzt zur Offensive überzugehen, indem er den offenen Aufbruch gegen die englische Regierung als nationale Pflicht bezeichnet.

Parteien und Agrarprogramm.

Auflösung des Reichsentschädigungsamtes.

Berlin, 25. März.

Der Reichstag verabschiedet zunächst den Entwurf eines vierten Gesetzes zur Abänderung und Ergänzung des Hypothekendarlehensgesetzes. Er bezweckt die Wiederherstellung einiger Bestimmungen dieses Gesetzes, die zur Erleichterung des Geschäftsbetriebes der Banken aus Anlaß der Geldentwertung abgeändert worden sind. Außerdem enthält er eine Vorschrift zum Schutze der Bezeichnung „Hypothek“ und ergänzt die Bestimmungen über die Bekanntgabepflicht der Banken; auch sieht er die landesrechtliche Einführung eines Zwangsvollstreckungsvorrechts zu Gunsten der Hypothekengläubiger solcher Genossenschaften vor, die das Hypothekengeschäft betreiben dürfen. Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfes über

die Auflösung des Reichsentschädigungsamtes

für Kriegsschäden. Danach wird dieses Amt am 31. März dieses Jahres aufgelöst. Mit der Auflösung gehen seine Aufgaben auf die Reichsverwaltung für Reichsaufgaben über, die durch den Rest des Personals des Reichsentschädigungsamtes verstärkt werden wird.

Die Vorlage wird nach kurzer Debatte in zweiter und dritter Beratung angenommen.

Die Einsprüche der nationalsozialistischen Abgeordneten Dreher und Dr. Goebels gegen Ausschließung bzw. Wortentziehung in einer früheren Sitzung werden gegen Nationalsozialisten, Deutschnationalen und Kommunisten zurückgewiesen.

Es folgt die erste Beratung der Initiativanträge der Regierungsparteien zum Agrarprogramm.

Abgeordneter Hoernle (Komm.)

weist darauf hin, daß jetzt auch die Sozialdemokratie an der Spitze der Volksparteien marschiere.

Abgeordneter Schiele (Dnt.)

begründet dann die deutschnationalen Anträge, die einen verstärkten Zollschutz verlangen. Die Kompromißanträge der Regierungsparteien seien unzulänglich. Der Minister habe sicherlich den besten Willen, aber die Regierungskollaboration berüchtliche nicht die himmelschreiende Not der deutschen Landwirtschaft. Aus den überseeischen Ländern werden zehn Millionen Tonnen überschüssigen Weizens nach Deutschland gedrängt. Dagegen kann die deutsche Landwirtschaft nicht durch halbe Maßnahmen geschützt werden. Im Lande erwartet man jetzt die Erfüllung der Forderungen, die Reichspräsident von Hindenburg in seinem Brief für die Landwirtschaft aufgestellt hat.

Wenn diese Hoffnung trägt, dann wird alle Bejahung der Führer nicht verhindern können, daß die schwarzen Fahnen rauschen und ein neuer Bauernkrieg ausbricht gegen den eigenen Staat.

Reichsernährungsminister Dr. Dietrich

gibt zu, daß er nicht damit gerechnet habe, daß die Anträge der Regierungsparteien auf der rechten Seite in allen Einzelheiten Anerkennung finden würden.

Das Roggenproblem steht ja augenblicklich im Vordergrund, aber es kann nicht allein ausschlaggebend sein. Beim Weizen haben wir erreicht, daß das Abfinden der Preise auf dem Weltmarkt sieben- bis achtmal stärker war als in Deutschland. (Abgeordneter Jadaß [Komm.]: „Das geben Sie zu? Das ist doch schamlos!“ — Vizepräsident Esser erteilt dem Abgeordneten Jadaß einen Ordnungsruf.) Beim Roggen kann ein noch so hoher Zoll nicht eine Preissteigerung über das jetzige Niveau bewirken. Wir wollen nur erreichen, daß der Preis nicht noch weiter absinkt.

Mit Polen haben wir eine Vereinbarung gegen Unterbietung abgeschlossen, mit Rußland war das leider noch nicht möglich. Gegen die Gefahr eines Weizen-Dumms können wir uns nur durch ableitende Röhre

schützen, die der Preisentwicklung angepaßt werden. Bei der Gerste können wir den Zeitpunkt für die Inkrassierung unserer Maßnahmen nicht angeben, weil sonst wieder die Vorratsfrage einsehen würde.

Bei den Schweinen liegt die größte Gefahr nicht in der ausländischen Konkurrenz, sondern in der Entwicklung der inneren Produktion. Wir wollen dahin kommen, daß wir die Futtermittelzölle nicht nur herabsetzen, sondern schließlich ganz aufheben können, ohne Schädigung der Gesamtwirtschaft. Dazu soll die Kombination von Roggen-, Gersten- und Weizenwirtschaft dienen.

Beim Vermahlungszwang hat es wegen ungenügender Kontrolle vielleicht Enttäuschungen gegeben, aber beim Weizen und beim Zucker haben sich unsere bisherigen Maßnahmen zweifellos bewährt. Ich hoffe, daß die von den Regierungsparteien vorgeschlagenen Maßnahmen schnell durchgeführt werden, vor allem auch im Interesse des deutschen Ostens.

Nach weiterer Debatte vertagte sich das Haus nach Beendigung der zweiten Beratung auf Dienstag nachmittag: Dritte Beratung der Initiativanträge zum Agrarprogramm.

Wie Rechtsansprüche „gemacht“ werden.

Eine neue Schädigung der Saarbevölkerung?

Saarbrücken, 25. März.

Im Warndt, dem bekannten weithin bekannten Grenzgebiet des Saargebietes, bereitet sich eine neue Verpachtung saarländischer Bodens an das lothringische Montan Kapital vor. Die französische Zehngesellschaft Saar und Mosel hat sich an die Regierungskommission mit dem Vorschlag herangemacht, ihr das in der Nähe des einen Meter von der Grenze niedergebachten Schachtes Remeaug gelegene, etwa 20 Hektar große saarländische Waldgelände zu überlassen, um dort Bergwerksarbeiten für den Warndt-Ausbeutebetrieb zu gewinnen. Da die Gesellschaft 60 000 Mark Jahrespacht angeboten hat, ist die Regierungskommission der Verpachtung dieses Waldstückes nicht abgeneigt.

Eine solche Fortsetzung der Konzessionspolitik bedeutet trotz ihrer finanziellen Verlockung eine Schädigung der Saarbevölkerung, da aus ihr sicherlich wieder neue Rechtsansprüche Frankreichs gefolgert würden. Die „Saarbrücker Zeitung“ ermahnt mit Recht die Regierungskommission dringend, sich mit dem Abschluß von Verträgen zurückzuhalten, bevor sie nicht weiß, wie es in Zukunft mit ihrer Verfügungsgewalt bestellt sein wird.

Weitere Diskontermäßigung um 0,5 Prozent.

Schachts Begründung.

Berlin, 25. März.

Die Reichsbank hat in der Zentralausschussitzung eine weitere Ermäßigung des Diskontsatzes von 5,5 auf 5 Prozent und des Lombardsatzes von 6,5 auf 6 Prozent bekannt gegeben.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht begründete den Beschluß der Reichsbank damit, daß die Geldsätze in der ganzen Welt heruntergingen und wir diesem Zuge folgen müßten, um zu vermeiden, daß auf Borg Geld hereingekommen werden müsse. Da die Saisonbewegung wahrscheinlich nicht in besonderem Maße eintreten werde, werde der ermäßigte Satz wohl zu halten sein, wenn die Ermäßigung auch zwangsweise erfolge.

Weder in den Kapital- noch in den Geldmarktverhältnissen Deutschlands sei diese Ermäßigung begründet. Es laufe eben auf Deutschland der Fluch eines Landes, das geldlich in die Abhängigkeit des Auslandes geraten sei.

Um das Vorgehen Severings gegen Thüringen.

Berlin, 25. März. Die Abgeordneten der Christlich-nationalen Bauern- und Landvolkpartei haben im Reichstag einen Antrag eingebracht, der die Reichsregierung ersucht, die Durchführung der vom Reichsinnenminister Severing ohne jede haltbare Begründung und in unangebrachter Form angekündigten Maßnahmen gegen Thüringen zu verhindern und, soweit sie durchgeführt sein sollten, rückgängig zu machen.

Deutschnationale Interpellation gegen Severing.

Berlin, 25. März. Die deutschnationale Fraktion hat im Reichstag eine Interpellation eingebracht, in der sie schärfsten Protest gegen das verfassungswidrige und eigenmächtige Vorgehen des Reichsinnenministers Severing gegen den Staat Thüringen erhebt und darauf hinweist, daß durch das bisher unerhörte Verhalten eines Reichsministers dem Staat Thüringen eine schwere Verletzung und materielle Schäden zugefügt wurden. Die Interpellation fordert, daß das Reich die dem Staat Thüringen durch die Gesetzesverletzung des Reichsinnenministers zugefügten Schäden wieder gutmacht.

Gandhi predigt Aufruhr.

Englische Meldungen über seinen Feldzug.

London, 25. März.

In einem Bombayer Bericht des „Observer“ wird zugegeben, daß die Meldungen über die Reden Gandhis durch die britische Zensur gehen.

Die zunehmende Festigkeit Gandhis rechtfertigt diese Maßnahme, da Gandhi zum Beispiel in Borsad erklärt habe, er bete Tag und Nacht zu Gott, daß das britische Regierungssystem ein für allemal zerstört werde. Er sei überzeugt, daß es eine Sünde sei, dieser Herrschaft noch länger die Daseinsberechtigung zuzugestehen.

Weiter meldet die englische Presse, daß Gandhi nunmehr offen den Aufruhr predige und den Aufruhr als eine nationale Pflicht bezeichne. Er selbst werde bis zu seinem letzten Atemzug nichts anderes wünschen als die vollständige Zerstörung des gegenwärtigen Regierungssystems, jedoch nicht die Vertreibung der Mitglieder der Regierung.

Gandhi ist — die Richtigkeit dieser Meldungen vorausgesetzt — danach vom passiven Widerstand abgegangen und predigt nun den offenen Aufruhr. Im Zusammenhang hiermit ist es nicht sehr verwunderlich, daß die englischen Behörden mehr und mehr die Verhaftung Gandhis erwägen. In britischen Regierungskreisen in Delhi rechnet man damit, daß Gandhi am 6. April den Beginn des neuen Teiles seines Feldzuges bekannt geben wird.

Finale in London.

Doch Rückkehr Briands.

London, 25. März.

Der entscheidende Schlüsselschnitt der Flottenkonferenz hat begonnen. Das Ergebnis dieses durch keinerlei direkte Verhandlungen belasteten Wochenendes besteht darin, daß sich Großbritannien als einladende Macht und in offenbar enger Zusammenarbeit mit den Amerikanern entschlossen hat, dem nutzlosen Abwarten ein Ende zu machen und die Entscheidung herbeizuführen. Die Vorstellungen des englischen Vorschlägers in Paris bei Briand stehen damit im Zusammenhang.

Briand hat im Anschluß daran erklärt, daß er wahrscheinlich bereits im Laufe des Montag nach London zurückkehren werde.

Der französische Marineminister ist inzwischen in Begleitung eines Admirals nach London abgereist, während der Kolonialminister ebenfalls folgen wird.

In London glaubt man Briands schnelle Rückkehr so auslegen zu können, daß auf französischer Seite eine gewisse Ungewissheit wegen des Abschlusses eines Dreimächteabkommens besteht.

Ueber diese Möglichkeit ist vor Eintreffen der japanischen Antwort auf die letzten amerikanischen Vorschläge nichts Bestimmtes zu sagen. Immerhin wird von den „Times“ bereits aufgezählt, welchen Inhalt ein solcher Vertrag haben könnte. Das Blatt weist dabei auf den Wert hin, den dieser Vertrag nicht nur für die drei Mächte, sondern für die ganze Welt haben würde.

Trotz der Abreise des französischen Marineministers nach London, dem Außenminister Briand folgen soll, beharrt die französische Presse auf ihrem Optimismus in der Frage eines erfolgreichen Ausganges der Flottenkonferenz. Das „Echo de Paris“ glaubt in der Abreise Briands nur den Wunsch des Außenministers zu sehen, die englischen Bemühungen für ein Dreimächteabkommen von nahem zu betrachten.

Politische Rundschau.

Um das Reichschrenmal.

Koblenz, 25. März. Die Frage der Errichtung eines Reichschrenmals ist weiter gefördert worden. In Koblenz hat eine Besprechung rheinischer Behörden über die Möglichkeit, das Rheinland zu einer einheitlichen Front für einen bestimmten Plan für das Reichschrenmal zusammenzufassen, stattgefunden. An der Besprechung nahm auch Reichsjustizminister von Guericke teil. Die Besprechung hatte, wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, das Ergebnis, daß für das Rheinland künftighin die Festung Ehrenbreitstein als einziger Plan aller rheinischen Stellen für das Reichschrenmal aufrecht erhalten bleibt.

Die polnische Flagge erstmalig auf dem Weltmeer.

Warschau, 25. März. Wie die Agentur Taz zu berichten weiß, soll sich die neue polnisch-dänische Schiffsahrtsgesellschaft am 29. März offiziell bilden. Der Sitz der Gesellschaft werde Gdingen sein. Der Dampfer „Polonia“ solle vermutlich schon am 5. April zum ersten Male unter polnischer Flagge nach New York auslaufen.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 26. März d. J., vormittags 11 Uhr werde ich hieselbst im Schützenhause (Auktionslokal)

1 nußb. Pianino sowie
1 Herrenfahrrad mit Lampe und Dynamo (komplett)
öffentlich an den Meistbietenden gegen Barzahlung versteigern.

Brüd.

Obergerichtsvollzieher in Schwedt a. O., Telefon 270.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 26. März d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr werde ich hieselbst im Schützenhause (Auktionslokal)

1 Pianino und
1 kleine Adler-Schreibmaschine
öffentlich an den Meistbietenden gegen Barzahlung versteigern.

Brüd.

Obergerichtsvollzieher in Schwedt a. O., Telefon 270.

Vaterl. Frauenverein vom Roten Kreuz.

Die Prüfung vom

Säuglingspflegeturkus

findet Mittwoch, den 26. März, um 4 Uhr nachmittags in der Turnhalle der Bürger-Mädchenschule statt.

Die Vorsitzende.

Volksbühnengemeinde Schwedt e. V.

Dienstag, 25. März 1930, Marktgrafen, abends 8 1/2 Uhr

Siebente Pflichtveranstaltung 1929/30.

Gastspiel der Wanderbühne der Gesellschaft für Volksbildung Berlin:

Liebelei.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Arthur Schnitzler.

Brillenbedürftige!

Der im Anpassen geübte Brillen langjährige bekannte Spezialist

Repräsentant des Instituts für Optik, Stellen, Birkenallee 31, kommt wieder nach Schwedt und hält

Sprechstunden am Donnerstag, den 27. März,

von 10-12 Uhr, nachmittags 2-5 Uhr im Hotel „Drei Kronen“. Kostenlose Augenuntersuchung (Sehschärfeprüfung) 1 Jahr Garantie. Billigste Preise, von 2 Mark an für die komplette Brille. Fachmännliche Beratung in allen Augenlinsenfragen.

Vierraden.

Der historische Film

Die Seeschlacht am Stagerat.

Die größte Seeschlacht aller Zeiten, wie sie wirklich war. Mit Begleitvortrag durch Korvettenkapitän a. D. Nestel, Zeilnehmer an der Schlacht auf dem Schlachtschiff „Poseidon“, einem der Führerschiffe der Hochseeflotte. Nach amtlichem Material! „Zeitungsbeiträge sehr günstig!“ Außerdem läuft der Film:

Hindenburg auf der Lannenbergfeier in Ostpreußen.

Am Mittwoch, 26. März, 4 und 8 1/4 Uhr im „Schützenhaus“ in Vierraden. Preise 0,70 Mark, 1 Mark, Schüler 4 Uhr 30 Pfennig.

Nach Jugendliche haben Zutritt.

Marine-Vortragsveranstaltung: Mumm, Kapitänleutnant d. R. a. D.

Schützenhaus, Vierraden.

Nur Donnerstag, den 27. und Freitag, den 28. März, abends 8 Uhr.

Der große

Orlando di Lasso.

Der Weg zum Erfolg. Telepathie, Hellsehen, Hypnose. Experimente!

Dienstag, den 1. April, abends 8 Uhr im Hotel zum Markgrafen.

Der Weg zum Erfolg. Das Ober- und Unterbewußtsein. Neue Experimente. Eintritt 1. Platz 1 M., 2. Platz 50 Pf., Abendkasse 10 Pfennig Aufschlag. Vorverkauf für Schwedt Buchhandlung Beccard. Wer nicht kommt hat viel in seinem Leben versäumt.

Sirhen-Nachrichten.

Vierraden. Mittwoch abend 6 1/2 Uhr in der Kirche. Donners- abend 7 Uhr in Blumenhagen: Passionsgottesdienst.

Für die anlässlich unserer Hochzeit gesandten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten danken herzlich

Willi Raasch und Frau Frida

geb. Mettke.

Schwedt, März 1930.

Nachruf.

Am Sonnabend, den 22. März verschied nach langem schwerem Leiden unser Kamerad.

Wilhelm Krohn

im Alter von 32 Jahren.

Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren!

Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigten und -Hinterbliebenen, Ortsgruppe Schwedt.

Nachruf.

Am 24. d. Mts. verstarb nach langem schwerem Leiden unser langjähriges Mitglied, der Heizer

Wilhelm Krohn.

Ehre seinem Andenken!

Deutscher Holzarbeiterverband, Zahlstelle Schwedt.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen lieben Freunden und Bekannten, sowie Herrn Pastor Koch für die trostreichen Worte, dem Männergesangsverein „Conkordia“, Turnverein „Eiche“, den Herrn Forstbeamten der Oberförsterei Peetzsig und den Arbeitern des Sägewerks unsern herzlichsten Dank aus.

Frau Lichtenberg und Kinder.

Peetzsig a. O., den 24. März 1930.

Lichtspiele.

Anfang 8 Uhr. Nur 3 Lage! Dienstag-Donnerstag 2 Schläger!

Die seltsame Vergangenheit der Thea Carter

Darsteller: Ota Föns, Olga Brink, Camilla v. Hollay.

Liebe im Kuhstall.

Ein lustiger Film mit Henny Porten. Auf der Bühne persönlich das lebende Kunstwerk!

Harry Rolando mit seiner Partnerin

mit ihren hervorragenden Leistungen. Die Partnerin trägt auf ihrem Körper das Gewicht von über zehn Zentnern. Wer Harry Rolandos Gastspiele verpasst, verpasst eine wirkliche Sehenswürdigkeit! Trotz großer Unkosten nur 10 Pfennig Aufschlag. Smelta-Wochenplan.

Rathenower Brillen und Pincenez empfiehlt H. Byl, Markt 3.

Lieferant der Allgemeinen Orts- und Landkrankenkasse des Kreises Angermünde sowie des Kreises Königsberg.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt über Bettfederreinigung der Firma Gebrüder Drtmeyer bei, der hiermit geneigter Beachtung empfohlen wird. Es ist freudig zu begrüßen, daß jetzt nach langer Zeit wieder eine Bettfeder-Reinigungs-Anstalt hier am Orte besteht, die den Hausfrauen Gelegenheit gibt, ihre Betten einer gründlichen Reinigung zu unterziehen.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Frau Pfarrer Alice Sette geb. Wendt in Binnow, 57. Jahre alt.

Wassermarkt.

Ober bei Schwedt:				
Brüde	am 22. 0,20	24. 0,02	25. 0,18	
Schleuse, Ostoder	am 22. 0,22	24. 0,01	25. 0,20	
Schleuse, Westoder	am 22. 0,24	24. 0,07	25. 0,12	
Rathor	am 21. 4,88	22. 1,70	24. 3,22	
Breslau	am 21. 0,16	22. 0,34	24. 0,78	
Frankfurt	am 21. 1,20	22. 1,25	24. 1,58	
Müsterin	am 20. 0,82	21. 0,84	22. 0,87	

Betterdienst.

Wettervorhersage für Mittwoch: Schwache Winde, am Tage rasch ansteigende Temperaturen. Temperatur: Dienstag früh 8 Uhr 3 Grad, mittags 12 Uhr 9 Grad.



Webin

Der sparsame Schuhputz

Ingenieurschule Technikum Lage Bauschule
 Elektrotechnik, Maschinen-, Auto-, Heizungs-, Flug-, Wärme-, Kältetechnik, Land-, Maschinen-, Schwach-, Starkstrom- u. Radiotechnik
 Architektur, Bauingenieurwesen, Eisenbau, Eisenbetonbau
 Tonindustrie
 Ziegeleingenieure, Techniker, Ziegeleimeist.
 Lehrpläne frei

Berein junger Landwirte.

Am Donnerstag, den 27. d. Mts., abends 8 Uhr:

General-Versammlung bei Busse. Tagesordnung wird bekanntgegeben. Der Vorstand.

Zur Bauzeit

empfehle ich:

T-Träger, Stabeisen, Zonshalen, Zrage, Zement, Sackzast, Stütz, Kalk, Gips, Dachpappen aller Art, Rohr- und Rahmgewebe, Dach- u. Stallfenster in großer Auswahl

G. Stolzenburg, Tel. 53.

Maschinenöl, Stauböl, Tran u. Mob-Politur

empfehle ich!

W. Grützke.

Sauberes tüchtiges

Mädchen

zum 1. April gesucht.

Café Vaterland.

Lehrling

für die feine Herrenschneiderei gesucht. Max Oddy, Berliner Straße 14

Drei-Zimmerwohnung

an ein älteres Ehepaar mit Mietschein sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Freundlich möbliert. Zimmer

zum 1. April zu vermieten, auf Wunsch mit Mittagstisch.

Lieckfeldt, Schmidtstraße 4.

Goldfisch-Sutter

empfehle ich

Flora-Drögerie, Rad. Schumann
Eine hochtragende Ziege

verkauft Gustav Roh, Heinersdorf.

Giesen-Ecke.

Record-Topf

kocht alle Speisen in weniger als 10 Minuten vollständig gar. Allein-Verkauf für Schwedt u. Umgeg.

J. Giesen

